

FINISSAGE UND PODIUMSDISKUSSION VISUELLE SKEPSIS IM ÖFFENTLICHEN RAUM DER UMGANG MIT „BELASTETEN“ DENKMALEN

19. NOVEMBER 2018 | 18:00

PROGRAMM

BEGRÜßUNG: DR. PETRA BLÖDORN-MEYER
KOMMISSARISCHE LEITUNG DER SUB HAMBURG

GRÜßWORT: PROF. DR. GIUSEPPE VELTRI
UNIVERSITÄT HAMBURG, MAIMONIDES CENTRE FOR ADVANCED STUDIES

PODIUMSDISKUSSION

PROF. DR. JÜRGEN ZIMMERER
UNIVERSITÄT HAMBURG, FORSCHUNGSSTELLE „HAMBURGS (POST-)KOLONIALES ERBE/
HAMBURG UND DIE FRÜHE GLOBALISIERUNG“

PROF. DR. UFFA JENSEN
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN, ZENTRUM FÜR ANTISEMITISMUSFORSCHUNG

DR. STEFAN KLEINESCHULTE
DENKMALSCHUTZAMT HAMBURG

DR. SYLVIA NECKER
UNIVERSITY OF NOTTINGHAM

MODERATION: PROF. DR. MARGIT KERN
UNIVERSITÄT HAMBURG, KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

„[...] unbequeme Denkmale, die an Tatsachen erinnern, die es besser nicht gäbe, Teile eines Erbes, das niemand will und das doch nicht ausgeschlagen und nicht beschönigt werden darf. Die Versuchung, sich solcher Erbstücke zum Beispiel der Verbesserung des Stadtbildes wegen zu entledigen, ist groß.“

So fasste Norbert Huse 1997 in seinem gleichnamigen Band die Problematik der „unbequemen Baudenkmale“ zusammen. Die Frage nach dem Umgang mit diesem „unge liebten Erbe“, die im Zentrum der Ausstellung steht, birgt folgende Schwierigkeit: Wenn wir diese historischen Hinterlassenschaften bewahren wollen, wie präsentieren wir sie im öffentlichen Raum? Reicht es aus, mit Informationstafeln aufzuklären und zu problematisieren oder muss auch der formalen Wirkung und der Rhetorik dieser Bauten und Denkmäler ästhetisch wirkungsvoll widersprochen werden?

In der Abschlussveranstaltung der Ausstellung sollen anhand von Fallstudien verschiedene Lösungen diskutiert werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob das Konzept der „visuellen Skepsis“ als Analysekatgorie für die Denkmalpflege hilfreich ist. Nicht zuletzt wird auch die Frage nach konkreten Abläufen zu stellen sein: Wie kann die öffentliche Debatte über Umgestaltungen gut geführt werden, wie sind die konkreten Abläufe in den Verwaltungen?

Im Anschluss lädt das Maimonides Centre for Advanced Studies im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zu einem Glas Wein ein.